

Case Study: Across im Einsatz bei der transline Gruppe

Nahtlose Supply Chain für Übersetzungsprojekte

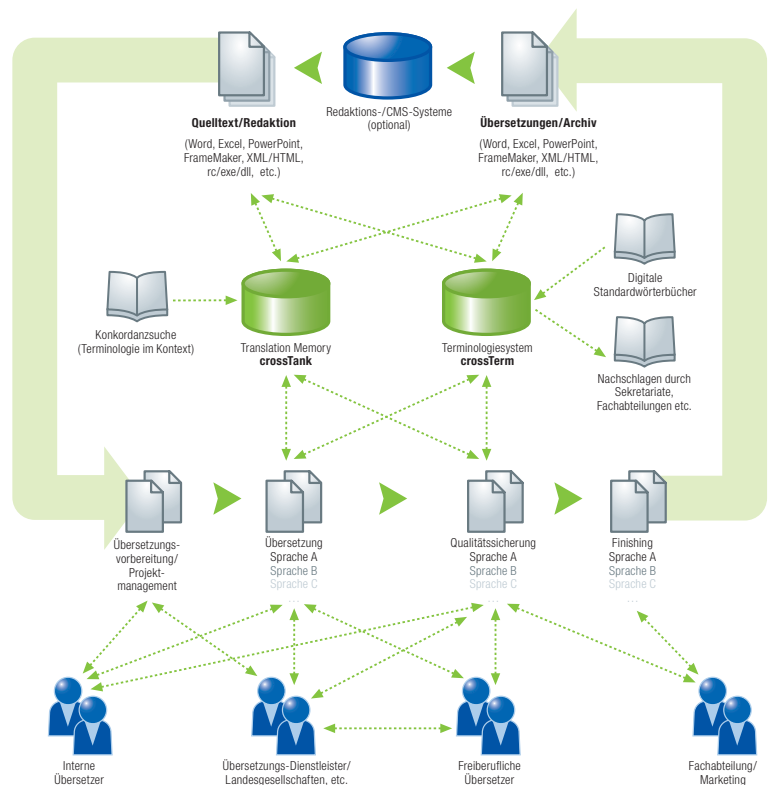
In Zeiten der Globalisierung sind steigende Übersetzungsvolumen nur noch mit innovativen Dienstleistungen zu meistern. Dieser Herausforderung stellt sich die *transline* Gruppe aus Reutlingen durch die Realisierung nahtloser Übersetzungsprozesse. Zentrales Element dabei ist das Corporate Translation Management System (CTM) von Across. *transline* gewährleistet seinen Kunden damit weiterhin qualitativ hochwertige Übersetzungen zu angemessenen Preisen – bis zu 50 Prozent Einsparpotenzial konnten bei einzelnen Projekten realisiert werden.

„Angesichts immer kürzerer Time-to-market-Zeiten, zunehmend komplexer Produktbeschreibungen und der wachsenden Zahl von Sprachen sind wir als Übersetzungsdienstleister gefordert, unsere Kunden durch effiziente Prozesse zu unterstützen. Allein hier liegt die Möglichkeit Kosten zu minimieren“, kommentiert Dr.-Ing. Wolfgang Sturz, Geschäftsführer der *transline* Gruppe, die aktuelle Situation für die Erstellung fremdsprachlicher Produktinformationen. Genügte es früher, die großen Sprachen wie Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch zu bedienen, stehen international agierende Unternehmen heute vor der Herausforderung, Dokumentationen in bis zu 30 Sprachen und mehr vorhalten zu müssen. Auch die Praxis des Übersetzens hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten stark verändert. Der Übersetzer erhält heute nicht mehr die komplette Dokumentation, sondern nur noch einzelne Passagen daraus. „Unsere Mitarbeiter und Kollegen sind zum 'Bausteinübersetzer' geworden“, erläutert Dr. Sturz. „Wir beobachten die gleichen Entwicklungen in der Texterstellung und beim Übersetzen, die schon vor mehr als 30 Jahren zur Rationalisierung in der Fertigung geführt haben.“ Ähnlich einer Maschine, die aus einzelnen Komponenten und Bauteilen besteht, werden auch die begleitenden Produktinformationen nicht mehr in einem Stück geschrieben und übersetzt, sondern aus einzelnen Informationseinheiten zusammengestellt. Deshalb spielt die Steuerung, Administration und Überwachung von Übersetzungsprojekten inzwischen eine zentrale Rolle. Diese sind ohne durchdachtes Projektmanagement und Unterstützung durch ein CTM System meist aufwändiger als die Übersetzung selbst. „Um zu vermeiden, dass die Übersetzungskosten proportional zu den Textvolumen und der Anzahl der zu bedienenden Zielsprache wachsen, müssen wir die Prozesse und die Vernetzung der vielen beteiligten Parteien möglichst effektiv, transparent und ‚schlank‘ gestalten“, erläutert Dr. Sturz. „Hier bietet Across derzeit als einziger Anbieter ein Tool, das uns bei diesem Anliegen unterstützt.“

Optimierte Übersetzungsprozesse

Bereits 2003 führte der Übersetzungsdienstleister das System für Corporate Translation Management von Across ein. Seitdem werden durchgängig nahtlose Übersetzungsprozesse realisiert. Vergleichbar einer Supply Chain, wie bspw. in der Automobilindustrie, werden hierbei alle an der Übersetzung beteiligten internen und externen Parteien einbezogen – vom Redakteur und Projektmanager beim Kunden bis hin zu Sprachdienstleistern und deren Sublieferanten wie den freiberuflichen Übersetzern und Lektoren. Der Across Language Server ist dabei die zentrale Plattform für alle Übersetzungsprozesse und Sprachressourcen. Durch die Client/Server-basierte Arbeitsweise über alle Prozessschritte hinweg sorgt er für maximale Konsistenz der Texte und für Datensicherheit. Übersetzer erhalten ihre Aufgaben direkt aus

Beispielhafter Übersetzungsprozess →



dem System und können sich über Kommentarfunktionen und einen integrierten Messenger direkt mit Projektmanagern und Lektoren abstimmen. Außerdem sorgt der Einsatz des Across Language Server über die gesamte Projektlaufzeit für maximale Transparenz. So kann der Projektmanager zum Beispiel jederzeit den Bearbeitungsstatus der einzelnen Teilaufgaben abfragen. „Durch das Realisieren nahtloser Übersetzungsprozesse auf Basis des Across Language Server haben wir eine Win-Win-Situation geschaffen“, sagt Dr. Sturz. „Unsere Kunden profitieren von effektiveren und transparenteren Übersetzungsabläufen. Somit erhalten sie auch bei der wachsenden Anzahl an Zielsprachen

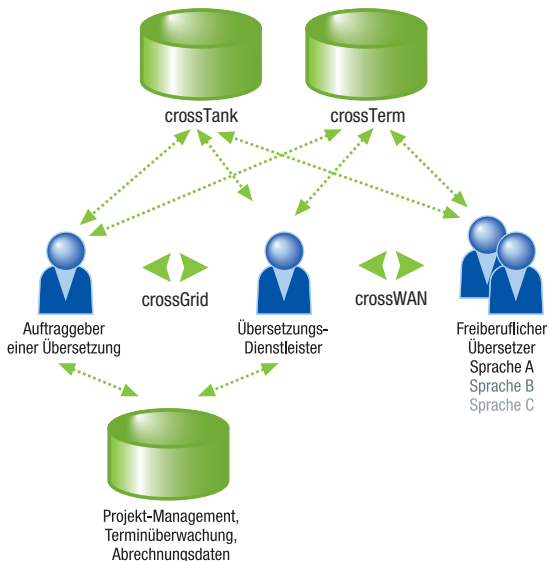
eine gleichbleibend hohe Qualität der Übersetzung innerhalb kurzer Reaktionszeiten.“

Durchgängige Supply Chain

Die einzelnen Übersetzungsprojekte bei *transline* sind vielfältig und bei jedem Kunden unterschiedlich. So werden beispielsweise bei den Global Playern Bosch oder OBO Bettermann die Quelltexte und -grafiken direkt aus einem Dokumenten-Management-System in den Across Language Server übernommen. Auch alle weiteren projektrelevanten Informationen werden auf dem Server zur Verfügung gestellt: das Referenz- und Kontextmaterial, die Angaben zu Zielsprachen, Endterminen und Qualitätssicherungskriterien. Die Bearbeitung des Auftrags wird auf der Basis von Vorgaben des Kunden automatisch angestoßen. Auf der Basis definierter Workflows ergeben sich einzelne Aufgaben, die unter Berücksichtigung von Qualifikationen und Kapazitäten automatisch an die zuständigen Übersetzer und Lektoren delegiert werden. Die Verteilung großer Dokumente auf mehrere Bearbeiter oder Updates von Dokumentenständen werden ggf. ebenfalls direkt über das System initiiert. „Auf diese Weise konnten wir das Übersetzungsmanagement um bis zu 90 Prozent automatisieren“, berichtet Dr. Sturz. „Zusätzlich haben wir durch den Einsatz von Across eine durchgängige Supply Chain geschaffen, ohne Schnittstellenverluste, auch über mehrere Delegationsstufen hinweg.“ Eine sehr große Erleichterung war außerdem die vollständige Automatisierung des gesamten Datei-Handlings.

Integration externer und interner Mitarbeiter

Nahtlose Prozesse bedeuten auch nahtlose Integration der Qualitätssicherung. So wie der Übersetzer wird auch der Lektor automatisch durch das System informiert. Er erhält das gesamte Dokument und kann so die übersetzten Textpassagen im Kontext lesen. Den „spitzen Bleistift“ setzt er dann direkt im elektronischen Dokument an. Nach vorherigem Login kann der Bearbeiter online auf die Daten, die auf dem Server liegen, zugreifen und den Text bearbeiten. Dies kann wahlweise über einen eigenen Across Client erfolgen, der über das Internet mit dem Server verbunden ist, oder aber über *crossWeb* in einer rein browserbasierten Variante. Erst nach diesem Korrekturdurchlauf erfolgt die Freigabe der fertigen Übersetzung bei *transline*. Diese wird dann über die Schnittstelle in das Dokumenten-Management-System des Maschinenbau-Unternehmens zurückgestellt. Mit Ende des Projektes erhält der Kunde einen aussagefähigen Bericht mit allen relevanten Kennziffern zu den entstandenem Aufwand, den Wiederholungsquoten und den Qualitätskriterien. Er dient als Basis für Controlling und Abrechnung.



Daten- und Textressourcen gemeinsam nutzen

Optional können die Kunden von *transline* unmittelbar in den Prozess eingebunden werden. In diesem Fall kommen Language

Server sowohl auf Kunden- als auch auf Dienstleister-Seite zum Einsatz und werden über eine als *crossGrid* bezeichnete Funktion direkt miteinander verbunden. Dadurch können Projekte schon auf Kundenseite automatisch ausgelöst und gesteuert werden. Das System erlaubt auch den Zugriff auf die Across Datenbanken in Echtzeit – insbesondere auf das integrierte Translation-Memory- und das Terminologiesystem. „Im Gegensatz zu vielen unserer Wettbewerber sehen wir Transparenz und geteilte Ressourcen nicht als Bedrohung, sondern als Mehrwert, den wir unseren Kunden bieten und mit dem wir Kunden an uns binden“, sagt Dr. Sturz. Inhalte und Daten können so gemeinsam genutzt werden – nicht nur durch die Übersetzer und Lektoren des Dienstleisters, sondern auch durch die Technischen Redakteure und Informationsmanager im Unternehmen. Dadurch wird beispielsweise sogenanntes übersetzungsgerechtes Schreiben möglich, bei dem schon der Redakteur durch die Wahl geeigneter Formulierungen zur Senkung der Übersetzungskosten beiträgt.



← Dr.-Ing. Wolfgang Sturz, Geschäftsführer der *transline* Gruppe: „Durch die Verschlan- kung der Prozesse erzielen wir trotz attraktiver Konditionen für unsere Kunden genug Marge, um professionelle Qualität liefern zu können. Bei einzelnen Projekten konnten wir bis zu 50 Prozent Einsparpotenzial realisieren.“

Den Kunden im Blick

transline ist ein global operierender Übersetzungsservice für technische Übersetzungen, Softwarelokalisierung und andere Sprachdienstleistungen für die Industrie und andere technische Bereiche. Das Unternehmen übersetzt in und aus 164 Sprachen und Idiome und deckt als Übersetzungsservice mit eigenen Abteilungen für technische Dokumentation und DTP die vollständige Prozesskette für technische Dokumentationen ab.

transline entstand 1997 als Zusammenschluss von Dr. Sturz Übersetzungen in Deutschland und weiteren im Eigentum von Dr. Sturz befindlichen Übersetzungsbüros im Ausland. In der Zwischenzeit haben weitere erfahrene Übersetzungsbüros *transline* verstärkt. Die meisten dieser Übersetzungsbüros besitzen über 15 Jahre Erfahrung in der Übersetzungsbranche. Darüber hinaus arbeiten für *transline* zahlreiche freiberufliche Übersetzer und Spezialisten weltweit.

www.transline.de

← Durchgängig vernetztes Arbeiten, vom Auftraggeber über den Übersetzungsdienstleister bis hin zum einzelnen Übersetzer.

across

Across Systems GmbH
Telefon +49 7248 925 425
international@across.net

Across Systems, Inc.
Telefon +1 877 922 7677
americas@across.net